

Schwächere Qualität und schwächere Preise

Mit 242 Tieren war der Auftrieb bei der Nutz- und Schlachtrinderversteigerung am 15. Dezember durchaus zufriedenstellend.

Die Preisentwicklung am Einstellermarkt, war auch bei dieser Versteigerung durchwachsen. Die Unsicherheiten in der weiteren Marktentwicklung bzgl. Corona aber auch eine sehr durchwachsene Qualität bei den Einstellern sorgte für sinkende Durchschnittspreise.

Die Verkaufspreise der männlichen Tiere guter Qualität über 300 kg lagen in etwa auf dem Niveau der Durchschnittspreise der letzten Versteigerung. Stierkälber, leichte Einsteller und Einsteller schlechter Qualität waren kaum oder nur mit deutlichen Preisabschlägen verkäuflich.

Auch bei den weiblichen Tieren herrschte ein ähnliches Bild, hier konnten die leichten Tiere nur deutlich billiger verkauft werden, auch die schweren Kalbinnen erzielten nicht mehr jene Preise als in den letzten Monaten.

Bei den Kühen und den Nutz-Schlachtkalbinnen hat es die extremen Preise, wie bei der November Versteigerung nicht mehr gegeben, die Preise waren aber trotzdem sehr zufriedenstellend.

Die nächste Nutz- und Schlachtrinderversteigerung in St. Donat findet am 12. Jänner 2022 statt.